

Bericht Exkursion Gedenkstätte Buchenwald November 2022

Vom 24. bis zum 25. November 2022 besuchten zwanzig Studierende, mehrere wissenschaftliche Mitarbeitende und Professoren der MLU sowie einige weitere Gäste gemeinsam die Gedenkstätte Buchenwald.

Der Besuch schloss an ein Universitätsseminar im Oktober 2020 an. Dieses befasste sich mit dem Thema der Konzentrations- und Vernichtungslager in Zeiten der NS-Herrschaft. Ursprünglich war ein Besuch von Auschwitz geplant, der aber pandemiebedingt abgesagt werden musste.

In der Gedenkstätte Buchenwald erschlossen sich die Teilnehmenden nach einer ersten Näherung an das Thema mittels Bildquellen den historischen Ort mit Hilfe von Rundgängen, Diskussionen, historischen Dokumenten sowie dem Besuch der Ausstellungen. Geleitet wurde die Exkursion durch die Bildungsreferentin und Juristin Julia Treumann, die durch ihre Expertise und Erfahrungen verschiedenste Blickwinkel eröffnen und den gegenseitigen Austausch fachspezifisch einordnen konnte.

Der thematische Schwerpunkt lag dabei in der wissenschaftlichen Erfassung des Ortes und seiner Geschichte sowie in Fragen von Recht und Unrecht. Besonders positiv aufgenommen wurde die Möglichkeit, sich mit alten NS-Prozessakten sowie mit Gesetzen und Urteilen aus der Geschichte des Lagers auseinanderzusetzen.

Bereits während der Exkursion und auch in einer anschließenden Veranstaltung zur Nachbereitung reflektierten die Teilnehmenden ihre gesellschaftliche Verantwortung als Juristinnen und Juristen. Nach Abschluss der Exkursion äußerten sie die Hoffnung, dass derartige Veranstaltungen in Zukunft noch stärker im Rahmen der juristischen Ausbildung angeboten werden könnten.

Durch die freundliche Unterstützung des *Freundeskreises der Juristischen Fakultät e.V.* und der *Stiftung Rechtsstaat Sachsen-Anhalt e.V.* konnte der finanzielle Eigenbeitrag der Studierenden auf ein Minimum reduziert werden.